

equiIHS
employment · qualification · innovation

Institute for Advanced Studies
Institut für Höhere Studien

Frühzeitiger Bildungsabbruch

Problematik und Strategien

Mario Steiner
Institut für Höhere Studien

equiIHS
employment · qualification · innovation

Institute for Advanced Studies
Institut für Höhere Studien

Themenstellungen

- 1) Definition und Charakterisierung
- 2) Ausmaß von ESL
- 3) Betroffenheit von ESL
- 4) Konsequenzen von ESL
 - a. Arbeitsmarktrisiko
 - b. Demographische Entwicklung
- 5) Ursachen von ESL
 - a. Systemebene
 - b. Individuelle Ebene
- 6) Doppelrolle des Dualen Systems
- 7) Interventionsansätze in Österreich
 - Überblick, Charakterisierung und Risiko
- 8) Interventionsstrategie gegen ESL
 - a. Grundsätze
 - b. Handlungsfelder und Maßnahmenansätze

equiIHS
employment · qualification · innovation

Institute for Advanced Studies
Institut für Höhere Studien

1. Definition und Charakterisierung von ESL

- ❖ **Definition**
 - Jugendliche (15/18-24 Jährige) mit höchstens Pflichtschulabschluss (ISCED 2 bzw. 3c-kurz), die sich nicht mehr in Ausbildung befinden.
 - Kritikpunkt: informelle Kurse als Ausbildung
 - Abgrenzung zu Drop-out: Ende der Bildungslaufbahn und nicht nur einer Ausbildung
- ❖ **Charakterisierung**
 - Von Jugendlichen ohne HS-Abschluss
 - Bis zu AbbrecherInnen der 12./13. Schulstufe
 - Heterogene Gruppe mit heterogenem Unterstützungsbedarf

equiIHS
employment · qualification · innovation

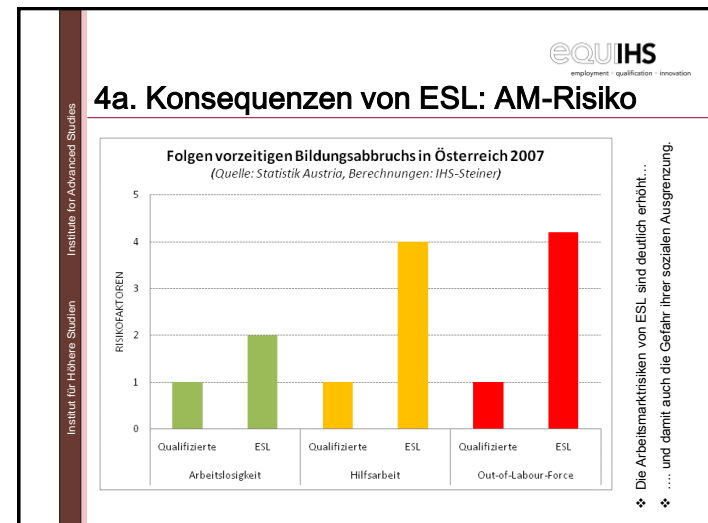
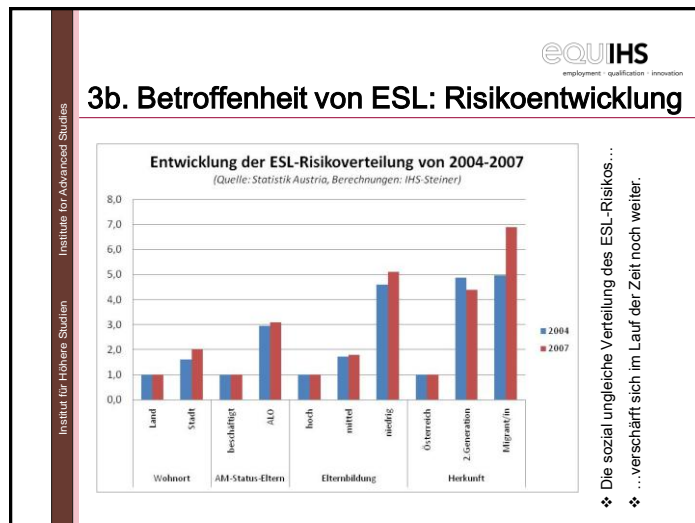
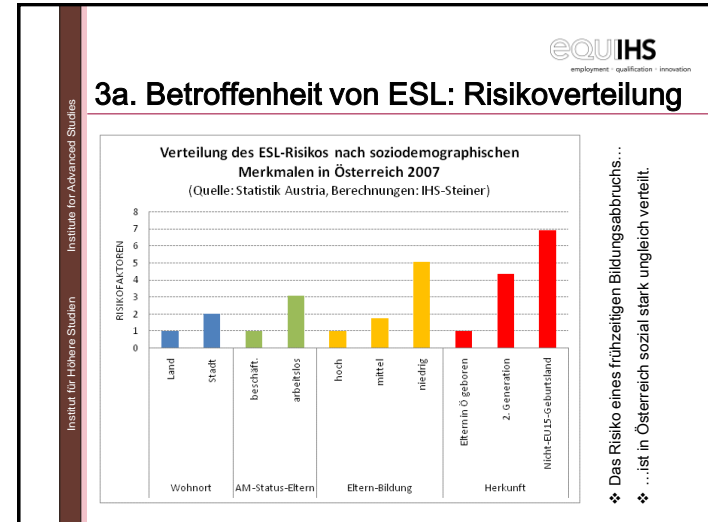
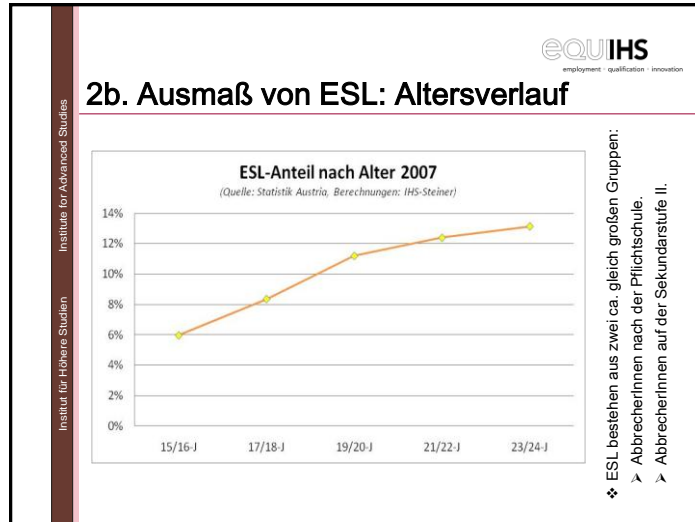
Institute for Advanced Studies
Institut für Höhere Studien

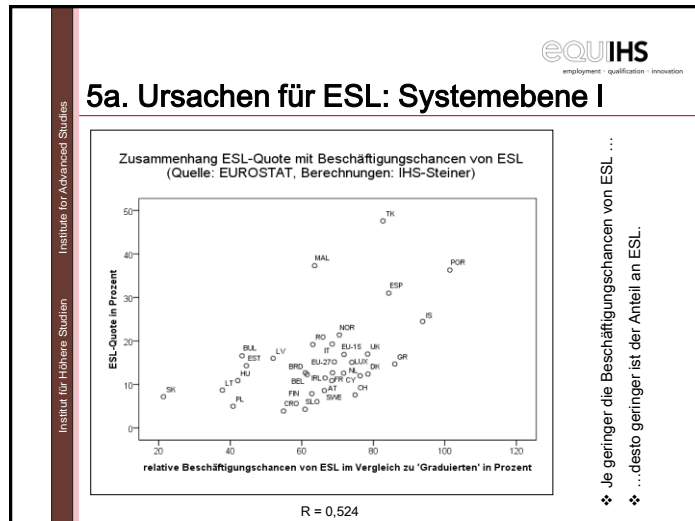
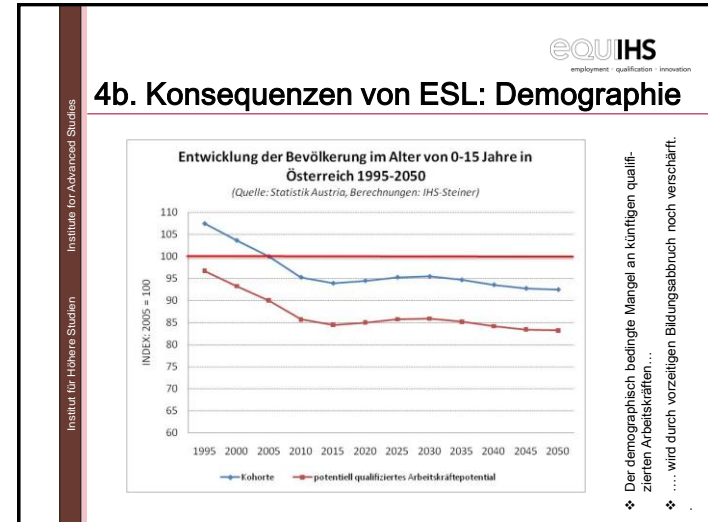
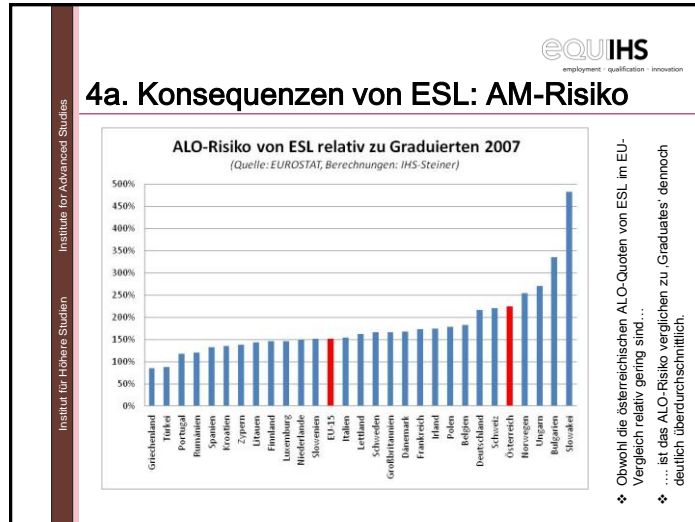
2a. Ausmaß von ESL: EU-Vergleich

ESL-Raten im europäischen Vergleich 2000 - 2008
(Quelle: EUROSTAT, Grafik: IHS-Steiner)

Jahr	Malta	Spanien	Italien	EU-15	Österreich	Polen
2000	55	30	28	20	10	8
2001	54	31	27	19	10	8
2002	53	31	27	19	10	8
2003	50	31	27	19	10	8
2004	42	31	27	19	10	8
2005	40	31	27	19	10	8
2006	40	31	27	19	10	8
2007	39	31	27	19	10	8
2008	40	31	27	19	10	8

- ❖ Große Unterschiede im europäischen Vergleich.
- ❖ Österreich vergleichsweise gut positioniert.
- ❖ Lisbon-Ziel bis 2010: 10% bzw. Halbierung.





EQUIIHS
employment · qualification · innovation

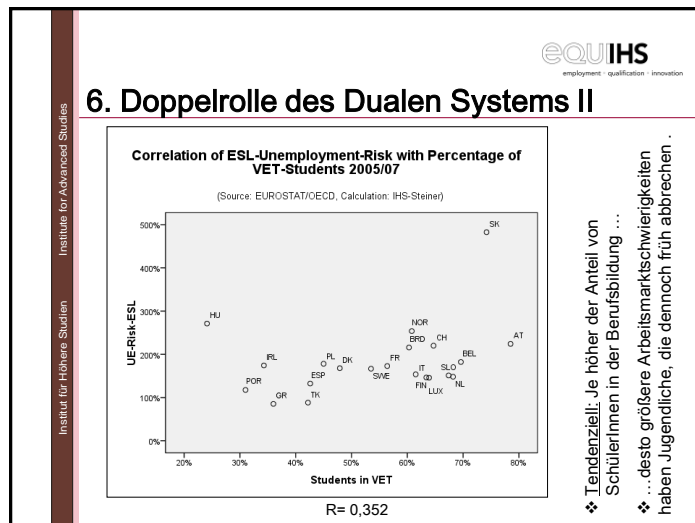
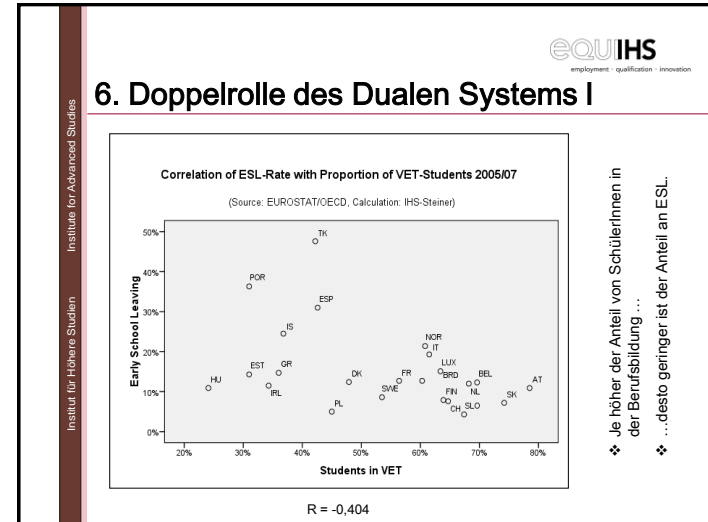
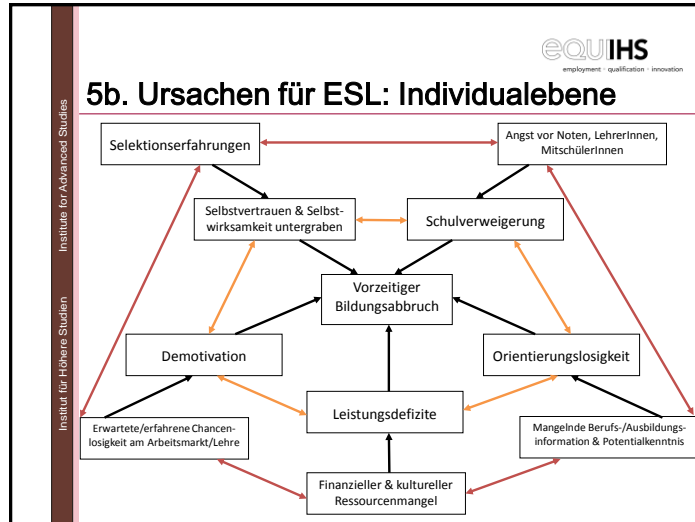
Institute for Advanced Studies
Institut für Höhere Studien

5a. Ursachen für ESL: Systemebene II

Im Vergleich aktueller europäischer Bildungssysteme

	wirkt steigend auf Early School Leaving	wirkt positiv auf EQUITY
Gesamtschule		☺
Sitzenbleiben/Repetieren	☹	
Länge der Schulpflicht		
KlassenschülerInnenzahlen		☺
Höhe der Bildungsausgaben		

Am effektivsten erweisen sich: Systeme mit autonomen und entscheidungsbefugten Schulen, die einer externen Evaluierung unterliegen.



- equiIHS
employment · qualification · innovation
- ### 7a. Interventionen in Österreich: Überblick
- ❖ JASG-Maßnahmen (über 12.000 TN)
 - ❖ Jobs4Youth (knapp 12.000 TN)
 - ❖ Clearing (über 6.000 TN)
 - ❖ Integrative Berufsausbildung (knapp 4.000 TN)
 - ❖ Der Jugend eine Chance (über 2.000 TN)
 - ❖ HS-Abschlusskurse (über 2.000 TN)
 - ❖ Viele innovative Einzelprojekte (z.B. EQUAL)
- In Summe: Viele und ambitionierte Angebote, aber...

eQUI IHS
employment · qualification · innovation

Institute for Advanced Studies
Institut für Höhere Studien

7b. Interventionen in Österreich: Charakteristik

- ❖ **Kaum Präventiv- und Systemreformmaßnahmen**
 - Schwerpunkt liegt auf nachsorgender ESL-Betreuung statt aktiver Vermeidungsstrategien.
 - Schwerpunkt liegt auf individuellen Unterstützungsmaßnahmen statt Reformen im Bildungssystem.
- ❖ **Starker Fokus auf Arbeitsmarkt**
 - Schwerpunkt der Aktivitäten liegt am dualen System bzw. auf berufsvorbereitenden Maßnahmen
- ❖ **Defizitkompensation steht im Vordergrund**
 - Primär sollen individuelle Defizite beseitigt (z.B. Abschlüsse nachgeholt) statt vorhandene Potentiale entwickelt werden
- ❖ **Kaum strategisch abgestimmtes Angebot**
 - Wenig Kooperation der Akteure, viele Finanztöpfe, diverse Zielgruppen-zuständigkeiten, doppelgleisige Strukturen

eQUI IHS
employment · qualification · innovation

Institute for Advanced Studies
Institut für Höhere Studien

7c. Interventionen in Österreich: Risiko

Lehrstellenlücke in Österreich
(Quelle: BMAS, Bali-Web / Berechnungen: IHS Steiner)

- Anzahl Lehrplätze und damit auch der Interventionserfolg stark konjunkturabhängig.
- In Zeiten von Lehrstellenlücken laufen gerade ESL trotz Maßnahmenbetreuung Gefahr den Konkurrenzkampf um Lehrstellen zu verlieren.
- Ausgrenzungsrisiko derer, die es trotz Maßnahmenbetreuung nicht schaffen, verschärft sich noch weiter.

eQUI IHS
employment · qualification · innovation

Institute for Advanced Studies
Institut für Höhere Studien

8a. Interventionsstrategie: Grundsätze

- ❖ **Prävention stärken:**
 - Je früher Interventionen erfolgen, desto effektiver & effizienter sind sie.
 - Prävention wirkt v.a. zugunsten benachteiligter Zielgruppen und fördert demnach EQUITY.
- ❖ **Ressourcenorientierung**
 - Selektion anhand der Schwächen zentrale ESL-Ursache
 - Stärkenansatz im Rahmen der Interventionen erforderlich: Fördert Motivation, Selbstvertrauen und Selbstwirksamkeit.
- ❖ **Holistisch-koordinierter Ansatz auf allen Ebenen**
 - Multikausale Problemlagen bedürfen vieldimensionaler Interventionen in deren Zentrum die KlientInnen und deren Bedürfnisse stehen.
 - Koordination Grundlage für Effektivität und Effizienz.
 - Koordination auf Individuenebene damit ESL zwischen den Systemen nicht ‚verloren gehen‘

eQUI IHS
employment · qualification · innovation

Institute for Advanced Studies
Institut für Höhere Studien

8b. Interventionsstrategie: Handlungsfelder

Ergänzend zu den bisherigen Anstrengungen bedarf es ...

Handlungsfelder	Wirkungsebenen		
	Prävention	Reintegration	Systemreform
Reform des Erstausbildungssystems	☺		☺
Bildungs- /Berufsorientierung und Guidance	☺	☺	
Niederschwellig/kontinuitätssichernde Unterstützungsstruktur /-angebote		☺	
Entwicklung und Umsetzung einer koordiniert-kooperativen Strategie	☺	☺	☺

EQUIS
employment · qualification · innovation

Institute for Advanced Studies
Institut für Höhere Studien

8b. Handlungsfeld: Reform Bildungssystem

- ❖ Zielsetzungen
 - Selektivität reduzieren
 - Durchlässigkeit erhöhen
 - Konzentration auf Stärken / individ. Potentialförderung
- ❖ Maßnahmenbeispiele:
 - Offene/projektorientierte/individualisierte Lehr-/Lernformen mit alltagsweltlichem Bezug
 - Leistungsheterogene Gruppenzusammensetzung
 - Förderung von Kooperation/Partnerschaft anstelle Konkurrenz
 - Ausbau/Etablierung von Schul-SA & -Psychologie
 - Flexibilisierung / Modularisierung der Ausbildung sowie Anerkennung informeller Kompetenzen

EQUIS
employment · qualification · innovation

Institute for Advanced Studies
Institut für Höhere Studien

8b. Handlungsfeld: Bildungs-/Berufsorientierung

- ❖ Zielsetzungen
 - Informationsstand und -breite erhöhen
 - Kenntnis Individueller Stärken und Neigungen als Grundlage für Bildungs- und Berufswegentscheidungen
- ❖ Maßnahmenbeispiele:
 - BBO als eigenes Fach auf der Sekundarstufe I
 - BBO durch dafür ausgebildete TrainerInnen
 - BBO auch außerhalb des Bildungssystems (Jugendzentren, ...)
 - BBO explizit für benachteiligte Gruppen (aufsuchend, ...)
 - Potentialorientierte BBO-Ansätze etablieren (eigene Stärken, Schwächen, Interessen kennenlernen)

EQUIS
employment · qualification · innovation

Institute for Advanced Studies
Institut für Höhere Studien

8b. HF: Niederschw./kontinuitätssich. Angebote

- ❖ Zielsetzungen:
 - Zielgerichtet-geplante Interventionsabfolge entsprechend der individuellen Bedürfnisse sicherstellen
 - Selektivität im Rahmen von Reintegrationsmaßnahmen vermeiden (Creaming aufgrund von Erfolgsquoten)
- ❖ Maßnahmenbeispiele:
 - Kompetenzzentren für abbruchgefährdete Jugendliche als zentrale Anlaufstelle für Betroffene
 - Case Management durch Personal Coaches für ESL
 - Niederschwellige Beratungs- und Betreuungsprojekte
 - Beschäftigungsprojekte, die auf nonformalen Bildungsprozessen aufbauen um ESL-Kompetenzen zu entwickeln

EQUIS
employment · qualification · innovation

Institute for Advanced Studies
Institut für Höhere Studien

8b. HF: koop. Strategieentwicklung/Umsetzung

- ❖ Zielsetzungen:
 - Forschungsbasiertes, bedarfsorientiertes, koordiniertes, strategisch abgestimmtes, qualitätsgesichertes Angebot
 - Umfassende am gemeinsamen Ziel orientierte Kooperation aller relevanten Stakeholder und Akteure
- ❖ Maßnahmenbeispiele:
 - Wissenschaftliche Problemanalysen & Bedarfserhebungen
 - Entwicklung klarer & strategischer Zielsetzungen
 - Etablierung eines bedarfs- und zielorientierten Maßnahmenportfolios zur Prävention, Reintegration und Strukturreform
 - Zentrale Koordinationsstelle quer zu allen Ministerien & Ländern
 - Kooperationsplattformen von/für Maßnahmenträgern, Schulen, Jugendzentren, AMS, Sozialpartnern, Gemeinden